

54 Stoons-Ordner nun in Bern

Stoons. – Im Oktober hat die Stoonsbahnen AG das Vorabdossier dem Bundesamt für Verkehr (BAV) zur Prüfung eingereicht. Jetzt folgten die definitiven Unterlagen für die Konzessionierung der neuen Bahn und deren Betriebsbewilligung. Das Dossier mit allen Plänen, Gutachten, Expertenberichten und Berechnungen umfasst 54 Ordner. Damit ist das Plangenehmigungsverfahren eingeleitet. Das BAV prüft nun die Unterlagen und gibt sie zur Vernehmlassung an die Bundesämter und an die kantonalen und kommunalen Behörden weiter. Erste Rückmeldungen erwarten die Stoonsbahnen im April. (ste)

Staatsanwalt für Innerschwyz

Bezirk Schwyz. – Wie aus der Ratsstube des Bezirks Schwyz mitgeteilt wird, hat Anfang Jahr MLaw und Rechtsanwalt Alain Fracheboud, wohnhaft in Luzern, die Stelle als ausserordentlicher Staatsanwalt in der Staatsanwaltschaft Innerschwyz angetreten. Die Stelle ist bis Ende 2012 befristet. Ebenso konnte Mitte Dezember 2011 Fürsprecher Remo Warth, wohnhaft in Sachseln, in seine Funktion eingewiesen werden. Als neue Hauswartin für die Staatsanwaltschaft Innerschwyz an der Schmiedgasse 21 in Schwyz wurde Ruth Businger-Betschart, wohnhaft in Illgau, gewählt.

Der Bezirk Einsiedeln und die Gemeinde Schwyz führen ein gemeinsames Rechenzentrum (RZ) Schulen. Der Bezirk Schwyz wird sich als dritter Partner dem RZ anschliessen, um die EDV in den Bezirksschulen zu vereinheitlichen und zu vereinfachen.

Zur Studie «Bezirke als regionale Aufgabenträger»: Die vom Bezirksrat Schwyz in Auftrag gegebene Studie sieht eine Begleitgruppe vor, die den Projektleiter der Hochschule Luzern unterstützt. Ihr gehören – nebst dem Projektleiter – folgende Personen an: Albert Auf der Maur, Präsident vszgb, Beat Bisig, Bezirksammann Einsiedeln, Daniel Feusi, Bezirksammann March, Sebastian Gwerder, Landschreiber Bezirk Schwyz, Franz Marty, Dr. h. c., Goldau, Sandro Patierno, Statthalter Bezirk Schwyz, Heinz Rauchenstein, Revisor Finanzdepartement Kanton Schwyz, Markus Schuler, Bezirksammann Schwyz (Vorsitz), und Mark Steiner, Säckelmeister Höfe.

In seiner Stellungnahme zur Entwicklungssache Urmiberg begrüsste der Bezirksrat die neuen Linienführungen. Die Vorschläge zum präklinischen Management Kanton Schwyz 2015 – Vision und Strategie lehnte er hingegen ab. (amtl)

Das Glück im Gepäck getragen

Am Sonntag beehrte Dimitri mit einem Auftritt Schwyz. Der Poet unter den Pantomimen unterhielt mit dem Klassiker «Porteur» im MythenForum.

Von Tobias von Rickenbach

Schwyz. – Dimitris ältestes Stück stammt aus dem Jahr 1962. «Porteur» ist ein Klassiker aus dem Repertoire des bekanntesten Schweizer Clowns. «Zeitlos» trifft es wohl eher, denn das Stück um einen Kofferträger hat bis heute nichts an Lebendigkeit eingebüsst.

Dimitris Geschick, mit einer kleinen Bewegung die Leute zu erheitern, ist eine Gabe, und für das Publikum

ein Glück. Der «Porteur» benötigt denn auch kein prunkvolles Bühnenbild, sondern kommt bescheiden aus. Eine Kiste, die es zu erforschen gilt, reicht ihm zu Beginn als Requisite. So findet er darin allerhand Material zum Jonglieren, das er auf atemberaubende Art zu nutzen weiss. Im zweiten Teil des Stücks weckt eine Ladung vergessener Koffer die Neugierde des «Porteurs». Die entdeckten Objekte und Instrumente scheinen aber eher mit dem «Porteur» zu spielen als umgekehrt. So verliert er wiederholt ein Plektrum in der Mandoline. Dimitris unkonventionelle Art, Instrumente zu spielen, und seine Fähigkeit mit unkonventionellen Dingen Musik zu machen, sind beeindruckend. So parodiert er etwa mit einer Klarinette



das Lachen der Leute. Daneben spielt er auch manchmal melancholische Melodien. Gerade in solchen Momenten wird klar, dass der «Porteur» voller Poesie steckt und ein Clown eben nicht nur ein alberner Spassmacher ist.

Die Menge bedankte sich dafür mit minutenlangen Ovationen. Bedanken darf man sich auch bei den «Freunden des MythenForums Schwyz». Die Gönnervereinigung konnte den Saal – trotz schleppendem Vorverkauf – doch noch fast füllen.

Welch ein Akrobat, und das mit 76 Jahren: Dimitri spielt einen zeitlosen Klassiker. Die Kiste ist dabei das wichtigste Requisite. Bild Tobias von Rickenbach

Forum zeigt königliches Schwert

Ein königliches Schwert ist neu in der Dauerausstellung im Forum Schweizer Geschichte zu sehen.

Schwyz. – Die Dauerausstellung «Entstehung Schweiz» im Forum Schweizer Geschichte in Schwyz ist um eine neue, wertvolle Leihgabe reicher. Aus der Domschatzkammer im Historischen Museum der Pfalz in Speyer präsentiert das Museum bis am 24. Juli das Schwert von Herzog Albrecht I. aus dem Hause Habsburg. Herzog Albrecht I. aus dem Hause Habsburg war der älteste Sohn Kö-



Wertvolle Leihgabe: Herzog Albrecht I. aus dem Hause Habsburg nahm dieses Schwert mit in sein Grab.

nig Rudolfs I. Er erlangte 1298 im Heiligen Römischen Reich die Königswürde. Wegen einer Erbstreitigkeit kam er am 1. Mai 1308 bei Windisch ums Leben. Eine Gruppe Adli-

ger um seinen Neffen Johann von Schwaben ermordete ihn unweit der habsburgischen Stammburg. Seine Tochter, Agnes von Ungarn, stiftete am Schauplatz des hinterhältigen

Mordes das Kloster Königsfelden. Der ermordete König Albrecht bekam sein Schwert, das aktuell in Schwyz zu sehen ist, mit in sein Grab im Kaiserdorn zu Speyer. (pd)

Westwinde bringen Regen und Schnee

Müssen die Maschgraden auf Schnee und Eis nüsseln? Oder kommt der Frühling früher als erwartet? Die Innerschwyz Meteorologen haben bereits genaue Vorstellungen über das Wetter im Februar.

Alois Holdener, Tannzapfen, Schwyz
Die erste Hälfte Regen- und Schneefälle. Fasnachtswoche 16. bis 22. schön, aber kühl. Westwinde bringen Regen und Schnee vom 23. bis Ende.

Martin Martin, Wettermissionar, Rothenthurm
Zu Beginn gibts Schnee im Überfluss. Um Mitte eine Schönwetterlage. Wenn das Geld noch reicht, rate ich euch, in die Skiferien zu reisen. Bis am 29. grusig, Sturm und Regen ist in Aussicht.

Peter Suter, Sandstrahler, Ried-Muotathal
Anfangs schön, wenig Niederschlag. Um Mitte bis Aschermittwoch mit Regen und Schneefall, dass die Fasnächtler kalte Füsse bekommen und Hudeltauschen. Die letzten Tage schöner.

Karl Reichmuth, Steinbockjäger, Schwyz
In der ersten Hälfte sind die ersten zehn Tage schneereich, die restlichen fünf Tage kalt. In der letzten Hälfte werden sich die schönen und Hudeltauge die Waage halten. Schmutziger Donnerstag (16.) trocken, aber kalt.

Martin Holdener, Musers, Haggen, Schwyz
Das schöne Winterwetter hält noch an bis zum 8. Von jetzt an werden die Mäuse von einem meterhohen Schnee zugedeckt, Sandra Boner



Alois Holdener: Der Schwyzer Wetterschmöcker rechnet mit einer schönen, aber kühlen Fasnachtswoche

Archivbild Ernst Immoos
sieht man auch fast nicht mehr auf dem Meteodach. Güdelmontag (20.) schön.

Karl Hediger, Naturmensch, Obere Fluh, Küsnacht
Anfangs sehr kalt, grandioses Skiwetter. Danach richtiges Fasnachtswetter, von allem etwas und wenig wärmer. Schaltjahr (29.) Eismöcken im Getriebe, gefroren.

100-jähriger Kalender im Februar
Fängt trüb an, den 4. ein schöner lustiger Tag, darauf unlustig, den 8. fällt grosse Kälte ein, den 9. ein so kalter Tag, dergleichen in vielen Jahren nicht gewesen, den 10. und 11. auch sehr unleidlich kalt, den 12. wird es jählings warm mit Regen, dass aller Schnee in einem Tag vergangen, darauf grosse unordentliche Wasser erfolgt, dauert das weiche warme Wetter bis zum 27., da es bis zum Ende rau und unlustig mit Frost, Regen und Schnee.

ANZEIGE

> Winzig klein – kaum zu sehen

Matej Kuhar, Hörgeräteakustiker

Die Im-Ohr-Hörgeräte von Neuroth

- > individuell angepasst für perfekten Sitz und Tragekomfort
- > natürlicher Klang
- > gutes Sprachverstehen

30 TAGE GRATIS PROBE TRAGEN.

NEUROTH-HÖRCENTER LACHEN
Marktstrasse 28, Tel. 055 442 63 91

www.neuroth.ch

NEUROTH
Besser hören. Besser leben.